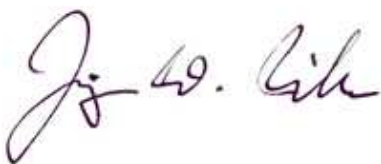




Das Jahr 2012 geht zu Ende, wir stehen vor einem Jahr der Entscheidungen. Dies beginnt im Januar mit der OB-Wahl in Neustadt, wo unser langjähriges Vorstandsmitglied Frank Altrichter mit seinen Freunden einen engagierten Wahlkampf betreibt. Im Herbst sind Bundestags-, Landtags- und Bezirkstagswahlen zu absolvieren, die von uns allen viel Engagement und Kraft verlangen. Ziel muss es sein, in Bayern die absolute Mehrheit zurückzugewinnen und in Berlin weiter zu regieren!

So wünsche ich uns allen zunächst einmal eine ruhige Weihnachtszeit und einen „guten Rutsch“ ins neue Jahr. Mögen unsere Wünsche in Erfüllung gehen!



Jürgen W. Heike, MdL
Staatssekretär a. D.

Berichterstatter

Aktuell!

Kreisverbände

Coburg - Land

Coburg - Stadt

Ausgabe 12

Dezember 2012

Die CSU Coburg-Land und -Stadt wünscht allen Freunden, Wählern und Mitgliedern ein frohes und harmonisches Weihnachtsfest. Mögen die Wünsche, die der einzelne hat, auch in Erfüllung gehen. Gesundheit, Frieden und Freiheit, aber auch eine harmonische Familie sind Grundlagen für Wohlbefinden und Zufriedenheit.

Glückauf in 2013!

***Ihr Redaktionsteam des
„Berichterstatters“***

Jürgen W. Heike, MdL

Dr. Birgit Weber

Hubertus Gerlicher

Sabrina Pforte

Vorfahrt für's Ehrenamt



„Eine starke Zukunft Neustadts geht nur mit starken Sportvereinen. Ein genauso starker Partner unserer Sportlerinnen und Sportler muss die Stadt Neustadt sein“, meint CSU-OB-Kandidat Frank Altrichter. Mit dem Stadtverband der Sportvereine führte er zur Zukunft des Vereinssports ein Gespräch, das auch die Auswirkungen des Bevölkerungswandels mit in den Blick nahm. Der 36-jährige Altrichter – seines Zeichens Fußballer und DFB-Schiedsrichter – war selbst lange Zeit Mitglied des Stadtverbandes. Als Sportbeirat im Landkreis Coburg bringt er langjährige Erfahrung in der regionalen Sportförderung mit.

Für die heimischen Sportvereine sieht Altrichter in der Zukunft manche Herausforderungen, allerdings auch eine Vielzahl von Chancen. Altrichter: „Die Sportvereine sind für unser Zusammenleben in Neustadt und für das gesundheitliche Wohlbefinden der Menschen unersetzlich. Das wollen wir in Zukunft weiter stärken.“ Altrichter sagte den Vertretern des Stadtverbandes zu, sich für eine Aufwertung der Stellensituation im Stadtsportamt stark zu machen: „Die Bevölkerung nimmt an Zahl ab. Das wirkt sich auf Vereinsstrukturen aus. Wir haben deshalb schon heute zusätzlichen Beratungsbedarf der Sportvereine und ihrer Verantwortlichen. Hier müssen wir in jedem Fall nachbessern. Denn als Kommune haben wir natürlich das größte Interesse daran, dass es unseren Vereinen gut geht.“

Weiterhin sprach sich Altrichter für eine baldige Einführung der Bayerischen Ehrenamtskarte im Landkreis Coburg aus. Mit dieser ist für bürgerschaftlich Engagierte eine Vielzahl von Vergünstigungen verbunden. Altrichter bedauerte, dass das Vorhaben vom Landrat des Landkreises Coburg und der SPD-Kreistagsfraktion blockiert wird: „In Bayern machen schon 50 kreisfreie Städte und Landkreise mit. Es ist unverständlich, warum die Region Coburg zu den Letzten gehören muss, wenn es um ein schlichtes Dankeschön für unsere Ehrenamtlichen geht.“ Altrichter freut sich, dass er bei diesem Thema viel Zuspruch erhält gerade von jungen Leuten, die ehrenamtlich tätig sind – von den Feuerwehren und dem Rettungswesen über soziale und kirchliche Organisationen bis hin zu den Sport- und Schützenvereinen: „Was die Anerkennungskultur für unsere bürgerschaftlich Engagierten betrifft, gibt es im Coburger Land noch etwas zu tun. Mit einer starken CSU können wir das umsetzen, was vom politischen Wettbewerber noch blockiert wird!“

Frank Altrichter



Boldt und Zimmer gehen als Zweitstimmenkandidaten ins Rennen



René Boldt und **Matthias Zimmer** sind die Zweitstimmenkandidaten der CSU für den Stimmkreis Coburg bei den Landtags- und Bezirkstagswahlen im kommenden Jahr.

Die Kreisvorsitzende Coburg-Stadt Dr. Birgit Weber hatte in ihrem Vorschlag betont, dass das bisher aus den Erststimmenkandidaten Jürgen W. Heike, MdL und Elke Protzmann bestehende Team nunmehr um zwei weitere kompetente und engagierte Nachwuchspolitiker ergänzt werde, die über die eigenen Parteigrenzen hinaus breite Anerkennung und Zustimmung erfahren.

Auch Jürgen W. Heike freut sich, dass das Kandidatenteam nunmehr feststeht. „Die Gremien haben eine sehr gute Wahl getroffen. René Boldt hat bereits an vielen Stell-schrauben, sei es im Coburger Stadtrat oder in seiner jahrelangen Zeit als Vorsitzender der Coburger Jungen Union, gezeigt, dass er das politische Handwerk versteht. Aufgrund seiner jahrelangen ehrenamtlichen Arbeit sowie seiner Tätigkeit als Rechtsanwalt in eigener Kanzlei ist er in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik weit vernetzt.“, so Dr. Birgit Weber.

„Matthias Zimmer wiederum wird als praktizierender Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin und damit als Mann vom Fach, der kraft seines Berufes sehr nah an der Materie dran ist und deswegen weiß, wo der Schuh drückt, ein ebenso guter Kandidat für den Bezirkstag sein.“, so Elke Protzmann anlässlich der Nominierung Zimmers.

Jürgen W. Heike, MdL fasste es schließlich zusammen: „Jetzt ist das vierblättrige Kleeblatt komplett und wir können mit breiter Brust in den Wahlkampf ziehen!“

Zu den Personen:

René Boldt wurde 1973 in Bremen geboren. Nach dem Abitur in Fürth/Bayern sowie Studium der Rechtswissenschaften in Osnabrück kam er 1998 nach Coburg, wo er als selbständiger Rechtsanwalt tätig ist. Im Jahr 2006 erwarb er als erster Rechtsanwalt in der Vestestadt die Fachanwaltschaft für Verkehrsrecht. Politisch gesehen gehört er der CSU seit 1990 an und ist seit dem Jahr 2001 in verschiedenen Funktionen.

Mitglied im Kreisvorstand der Coburger CSU – derzeit als Kreisgeschäftsführer der Coburger Christsozialen. Zudem leitet er seit 2003 das Abgeordnetenbüro des Bundestagsabgeordneten Dr. h.c. Hans Michelbach, MdB. Von 2003-2009 war er Kreisvorsitzender der Jungen Union Coburg-Stadt. 2008 wurde er in den Coburger Stadtrat gewählt. Dort ist er das jüngste Stadtratsmitglied.

Mathias Zimmer ist 1964 in Coburg geboren und anschließend in Bad Rodach, wo seine Eltern eine Metzgerei betreiben, aufgewachsen. Er ist verheiratet und Vater einer elfjährigen Tochter sowie eines neunjährigen Sohnes. Nach seinem Abitur am Casimirianum studierte er Humanmedizin an der Universität in Würzburg. Die Ausbildung zum Kinder- und Jugendarzt erfolgte in den Kinderkliniken Kaufbeuren, Altötting und Freudenstadt. 2001 ließ er sich in Coburg als Kinderarzt nieder und betreibt seit 2008 mit Dr. Roland Frank eine kinderärztliche Gemeinschaftspraxis in der Vestestadt. Seit 2005 ist er Mitglied der CSU und seit März 2011 Vorsitzender des CSU Ortsverbandes Coburg Ost, sowie Mitglied des Kreisvorstandes.

Bild: Mathias Zimmer, Dr. Birgit Weber, René Boldt

EINE „SCHÖNE BESCHERUNG“ UMLAGENSENKUNG UND HOCHWASSERSCHUTZ



Zum Jahresschluss kann ich aus dem Bezirkstag Oberfranken eine erfreuliche Nachricht verkünden: die Bezirksumlage wurde von 20,7 auf 19,7 Hebesatzpunkte gesenkt werden.

Keiner hätte sich 2011 vorstellen können, dass der Haushalt 2013 dies möglich macht. Aber wenn man genau hinschaut, merkt man schon die Eintrübung im wirtschaftlichen Bereich, vor allem in der Automobilzulieferindustrie. Wichtig ist daher für die künftige Festsetzung der Bezirksumlage Kontinuität und der Abbau der Schulden.

Eckdaten des Haushalts 2013:

Haushaltsvolumen 361 Millionen €, Schuldenstand einschl. Kommunalunternehmen 24 Millionen €.

Ausgaben: Sozialetat 301 Millionen €.

Einnahmen: Bezirksumlagen 187 Millionen, der staatliche Ausgleichsbetrag nach Artikel 15 Finanzausgleichsgesetz 71 Millionen €. Der Haushalt 2013 findet einen gerechten Ausgleich zwischen den berechtigten Interessen der Umlagezahler, unserer Städte/Gemeinden und Landkreise und des Bezirks. Erklärtes Ziel ist es, die Bezirksumlage auch 2014 stabil zu halten. Welche Aufgaben stehen künftig an?

Die Forderung nach einem Bundesleistungsgesetz, wonach Bund und Land sich zu je einem Drittel an den Sozialkosten beteiligt, steht weiterhin im Raum. Die Begleitung und Umsetzung von Inklusion (EU-Behindertenkonvention) und die demographische Entwicklung sind die Hauptthemen der Zukunft mit denen sich der Bezirkstag Oberfranken mit seiner Sozialverwaltung beschäftigt.

Und dann gibt es noch eine gute Nachricht: Nach fast vier Jahren Bauzeit wurde am 22. Oktober 2012 der zweite Bauabschnitt des Hochwasserschutzes in Neustadt bei Coburg eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben. Wenn die Röden in Zukunft Hochwasser führt, können die Anwohner entspannt bleiben. Insgesamt 5,1 Millionen Euro wurden in die wasserwirtschaftlichen Maßnahmen investiert.

Der Bezirk bezuschusst die Maßnahme mit 25 Prozent, den gleichen Teil übernimmt die Stadt Neustadt. Die restlichen 50 Prozent der Kosten werden durch Zuschüsse des Freistaates Bayern gedeckt.

Im Zuge der Baumaßnahmen hat sich das Ortsbild rund um die Röden sichtbar gewandelt: Neue Ufermauern, zum Teil mit Sandsteinen verblendet, schützen nun vor Überschwemmungen.

Mit der Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts ist nun der Schutz vor einem 20-jährlichen Hochwasser gegeben. In einem dritten Bauabschnitt steht jetzt noch der Bau von zwei Hochwasser-Rückhaltebecken aus, um den Schutz vor einem 100-jährlichen Hochwasserereignis komplett zu machen.

Zum 1. Januar 2009 hat der Bezirk die Zuständigkeit für die Gewässer II. Ordnung an den Freistaat Bayern abgegeben.

Städte und Gemeinden müssen seitdem bei neuen Hochwasserschutz-Maßnahmen auf eine Finanzspritze des Bezirks Oberfranken verzichten. Damit die Kommunen noch von der finanziellen Förderung des Bezirks profitieren konnten, wurden bis Ende 2008 noch zahlreiche Bauvorhaben in Oberfranken begonnen.....und Neustadt war hier noch dabei!

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2013.

Ihre
Elke Protzmann, Bezirksrätin

Zeit sich einmal vorzustellen

Liebe Berichterstatter-Leser,

ein Jahr neigt sich dem Ende zu und ich möchte, bevor es heißt, „gesundes neues Jahr 2013“, die Möglichkeit nutzen, mich Ihnen kurz vorzustellen.

Mein Name ist Martin Mittag, ich bin am 03.03.1982 geboren und lebe im schönen Städtchen Seßlach.

Beruflich bin ich seit dem Jahr 2000 als Versicherungskaufmann bei einem Coburger Versicherungsunternehmen tätig.

Im Jahr 2002 wurde ich in den Seßlacher Stadtrat gewählt und seit 2008 bin ich stellvertretender Bürgermeister unserer Kommune und Mitglied im Coburger Kreistag. Ab dem 01.11.2012 hab ich das Amt des Vorsitzenden der Fraktion von CSU/Landvolk im Kreistag inne.

Sie werden sich nun vielleicht fragen, warum stellt sich jemand ähnlich wie in einem Bewerbungsgespräch in unserem Berichterstatter vor?

Das werde ich Ihnen gerne erklären.

Ich möchte mich bei Ihnen be- bzw. um Ihre Unterstützung, Mitarbeit und Anregungen werben. Nehmen Sie die Gelegenheit wahr, das Gespräch zu suchen, zusammen zu arbeiten und Ideen einzubringen um so erfolgreich unsere politischen Ziele zu erreichen.

Ich freue mich sehr auf den Dialog mit Ihnen!

Abschließend wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben eine zufriedene, besinnliche und ruhige Weihnachtszeit und für 2013 Gesundheit, Kraft und Erfolg!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Martin Mittag



Frauen Union Coburg Stadt- und Land



Die Frauenunion Coburg Stadt und Land wünscht Ihnen ein frohes Weihnachtsfest, gesegnete Feiertage sowie einen guten Rutsch in ein erfolgreiches und gemeinsames neues Jahr.

Die Weihnachtsfrau

Von Andrea Schomburg

Der Weihnachtsmann – dass wir ihn haben, ist gut -, er bringt die Weihnachtsgaben.

Doch sonst das ganze Drum und Dran, das regelt nicht der Weihnachtsmann, das regelt – sorgsam und genau- im Hintergrund die Weihnachtsfrau.

Kocht Weihnachtsmannes Leibgericht, führt sorgsam Buch, wer brav, wer nicht, verwaltet die Geschenkdateien, poliert und wienert die Schalmeien, sie dirigiert den Engelschor, steht allen Himmels-gremien vor und muss an schlichtweg alles denken.

Sie packt den Sack mit den Geschenken, sie spannt den Rentierschlitten an, dann weckt sie sanft den Weihnachtsmann, erklärt ihm noch einmal die Piste, sie gibt ihm die Adressenliste und hofft, dass diesmal nichts misslingt, dass er nichts durcheinanderbringt.

Und wir, beeindruckt und betroffen, wir können eigentlich nur hoffen, dass sie noch lange funktioniert und dass ihr nie etwas passiert, denn dann – oh Gott, nicht auszudenken! -, dann war es das mit den Geschenken.

Ihre Dr. Birgit Weber und Barbara Hölzel





Frauenunion Coburg zeichnet treue Mitglieder aus

Anlässlich der diesjährigen Weihnachtsfeier im Hotel Stadt Coburg, ließ es sich die Kreisvorsitzende Dr. Birgit Weber nicht nehmen, verdiente Mitglieder auszuzeichnen. Geehrt wurden für 35-jährige Mitgliedschaft: Frau Sabine Bauer, für 25-jährige Mitgliedschaft: Frau Elfriede Will, 10-jähriges Jubiläum feierte Frau Ulrike Rückert.

Mit Engagement und Liebe zur Politik hatten sich die FU Damen auf der politischen Bühne Coburgs und darüber hinaus eingebracht. Mit dieser Mannschaft könne man getrost in die nächsten Wahlkämpfe gehen, so Dr. Weber.

Bild: E. Will, Weber, Deeb, Werobel, S. Bauer, U. Rückert



Kindervorsorgeuntersuchungen – freiwillige Teilnahme oder Pflicht?

Seit 1971 gibt es in Deutschland die sogenannten Kindervorsorgeuntersuchungen (U1 – J2). Diese sollen sicherstellen, dass Defekte und Erkrankungen von Neugeborenen, Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen, insbesondere solche, die eine normale körperliche und geistige Entwicklung im besonderen Maße gefährden, möglichst schnell durch einen Kinder- und Jugendarzt erkannt werden, um früh eine entsprechende Therapie einleiten zu können.

Weiterhin sollen die Untersuchungen dazu führen, Fälle von Vernachlässigung, Verwahrlosung, Kindesmisshandlung oder sexuellen Missbrauch zu erkennen und einem entsprechenden Fehlverhalten der Erziehungsberechtigten vorzubeugen.

Die Früherkennungsmaßnahmen zählen zu den Pflichtleistungen der gesetzlichen und privaten Krankenkassen. Bezüglich der verpflichtenden Teilnahme an diesen Untersuchungen besteht jedoch bundesweit kein einheitliches Einlade- oder Meldewesen. In Bayern ist es beispielsweise so, dass einzig bei Beantragung des Landeserziehungsgeldes der Nachweis des Besuches der U6 bzw. U7-Vorsorgeuntersuchung (mit 1 bzw. 2 Jahren) nachgewiesen werden muss.

Hierzu erfolgt die Vorlage einer Bescheinigung,

die der Kinderarzt unterschreiben muss. Alle anderen Vorsorgeuntersuchungen sind in Bayern freiwillig.

In einigen anderen deutschen Ländern gibt es hierfür allerdings ein verbindliches Einlade- und Meldewesen.

In unserem Nachbarland Thüringen wurde ein Gesetz erhoben zur Besserung der Teilnahme an den empfohlenen Vorsorgeuntersuchungen. Hierzu werden die Eltern von einer Meldestelle angeschrieben. Erfolgt nach mehrmaliger Aufforderung nicht der Nachweis, dass die Vorsorgeuntersuchung zeitgerecht durchgeführt wurde, folgt eine Meldung an das zuständige Jugendamt. Hierdurch kann eine lückenlose Durchführung der Vorsorgeuntersuchungen gewährleistet werden.

Da gerade in den letzten Jahren viele Fälle von Missbrauch und Vernachlässigung durch die Medien bekannt wurden, ist es notwendig, sich auch für Bayern ein entsprechendes Meldewesen zu überlegen. Es wäre vor allem in Sinne der Gesundheit und des Wohlergehens der Kinder, dass die entsprechenden Stellen über die Notwendigkeit und Möglichkeiten eines solchen Meldewesens diskutieren sollten.

*Mathias Zimmer
Kinderarzt*

Frauen Union Coburg unterstützt Kampagne gegen Gerechtigkeitslücke in der Rente von Müttern



FU-Bayern fordert eine bessere Anerkennung von Kindererziehungszeiten für zukünftige Rentnerinnen - auch für Mütter, deren Kinder vor 1992 geboren wurden

Bei der anstehenden Rentenreform muss ein besonderer Schwerpunkt darauf gelegt werden, dass eine Besserstellung von Müttern bei der Rente erfolgt. Die Frauen-Union hat auf dem CSU-Parteitag im Oktober erfolgreich die Forderung nach einer besseren Anrechnung von Kindererziehungszeiten für die Rente von Müttern eingebracht.

Angelika Niebler, Landesvorsitzende der FU-Bayern: " Der Antrag ist ein Kernanliegen der Frauen-Union. Daher werden wir Unterschriften sammeln und zu einer Plakataktion aufrufen. Wir wollen, dass Mütter, deren Kinder vor 1992 geboren wurden, ebenfalls drei Erziehungsjahre bei der Rente angerechnet bekommen – genauso wie Mütter, deren Kinder jünger als 20 Jahre alt sind", so Angelika Niebler, Vorsitzende der Frauen – Union Bayern.

Hintergrund der Aktion ist die aktuelle Regelung, die 1992 eingeführt worden ist: Mütter deren Kinder 1992 oder später geboren wurden, erhalten in der Rente pro Kind monatlich 84,21 € für ihre Erziehungsleistung. Mütter, deren Kinder vor 1992 zur Welt gekommen sind, erhalten nur ein Erziehungsjahr gutgeschrieben. Aktuell entspricht das in Westdeutschland einer monatlichen Rente von 28,07€ pro Kind.

"Mit dieser Kampagne setzen wir ein deutliches Signal, dass die Gerechtigkeitslücke zwischen den Generationen in der anstehenden Rentenreform geschlossen wird ", so Dr. Birgit Weber.

Ältere Mütter waren in geringerem Umfang erwerbstätig als heute. Waren es die fehlenden Rahmenbedingungen oder Lebensentwürfe, Tatsache ist, dass diese Frauen nicht nur von der beschlossenen Absenkung des Rentenniveaus, sondern auch von der niedrigeren Anrechnung der Erziehungszeiten finanziell betroffen sind.

"Wenn Ihre Kinder vor 1992 geboren wurden, dann kämpfen Sie dafür, dass Ihre Lebensleistung anerkannt wird. Sind Sie älter als 20 Jahre, dann treten Sie für die Erziehungsleistung Ihrer Mutter ein! Bitte unterstützen Sie uns", appelliert die Coburger FU Vorsitzende Dr. Birgit Weber.

Die FU Coburg-Stadt hat am Samstag, den 10. November sehr erfolgreich eine Unterschriftenaktion in der Spitalgasse durchgeführt. Mehr als 30 Unterschriftenlisten konnten nach München weitergeleitet werden zur Unterstützung dieser wichtigen Kampagne.

Dr. Birgit Weber , Kreisvorsitzende

Kreisverband Coburg-Stadt



Ihre Ansprechpartner vor Ort

Büro:

CSU-Kreisverband Coburg-Stadt
 Hindenburgstr. 9
 96450 Coburg
 coburg@csu-bayern.de
 Telefon: 09561/75031

Ihre CSU-Kreisvorsitzende Coburg-Stadt

Dr. Birgit Weber
 dr.b.e.weber@web.de

Ihr Ortsvorsitzender Coburg-Nord

Jürgen Oehm
 oehm.home@arcor.de

Ihr Ortsvorsitzender Coburg-Mitte

Thomas Bittorf
 thomas.bittorf@kanzlei-bittorf.de

Ihr Ortsvorsitzender Coburg-Süd

Frank Völker
 frankvoelker@arcor.de

Ihr Ortsvorsitzender Coburg-West

Roland Eibl
 roland.eibl@gmx.de

Ihr Ortsvorsitzender Coburg-Ost

Mathias Zimmer
 kinderdoczimmer@web.de

Ihr Bundestagsabgeordneter

Dr. h.c. Hans Michelbach
 hans.michelbach@wk.bundestag.de

Ihr Fraktionsvorsitzender im Stadtrat

Hans-Herbert Hartan
 hartan@hs-coburg.de

Ihr Kreisgeschäftsführer

René Boldt
 & Zweitstimmenkandidat für den Landtag
 kontakt@rae-boldt.de

Junge Union unterstützt Weihnachtsstand der Frauenunion Neustadt



Ohne uns geht 2012 die Welt unter...

...mit uns geht es 2013 in die Zukunft!



Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht die Junge Union Neustadt b. Coburg

„CSU-NEUJAHRSEMPFANG Coburg“
am Samstag, den 12. Januar 2013, 11:00 Uhr,
im „Kongresshaus Rosengarten“, 2. Stock, Coburg

Als Ehrengast dürfen wir unsere

Stellv. CSU-Generalsekretärin

Dorothee Bär, MdB

begrüßen.



„CSU-NEUJAHRSEMPFANG Rödental“
am Freitag, den 25. Januar 2013, ab 18:30 Uhr,
im „TSV Sportheim Mönchröden“, Rödental, Am Stammbach

Als Ehrengast dürfen wir unseren

CSU-Generalsekretär

Alexander Dobrindt, MdB

begrüßen.



Terminvorschau

Samstag, 05.01./12.01./19.01./26.01.2013, 9.00 Uhr

Infostand zur OB-Wahl der CSU Neustadt
Marktplatz, Neustadt b. Coburg

Mittwoch, 09.01.2013, 20.00 Uhr

Jahreshauptversammlung FU Lautertal
Gaststätte „Deutsches Reich“, Lautertal

Donnerstag, 10.01.2013, 17.30 Uhr

Diskussionsabend mit Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle und OB-Kandidat Frank Altrichter
Gasthaus „Altes Brauhaus“, Neustadt b. Coburg

Freitag, 11.01.2013, 17.00 Uhr

Schlachtfest CSU Neustadt b. Coburg
Sportheim TSV Ketschenbach, Neustadt b. Coburg

Samstag, 12.01.2013, 11.00 Uhr

Neujahrsempfang der CSU Coburg-Stadt mit MdB Dorothee Bär
Kongresshaus Rosengarten, Coburg (2. Stock)

Donnerstag, 17.01.2013, 19.00 Uhr

Start ins Jahr der CSU Bad Rodach
Gaststätte „Georgenberg“, Bad Rodach

Donnerstag, 17.01.2013, 19.00 Uhr

Diskussionsabend mit Staatsminister Dr. Markus Söder und OB-Kandidat Frank Altrichter
Gasthaus „Gunsenheimer“, Neustadt-Meilschnitz

Freitag, 25.01.2013, 18.30 Uhr

Jahreshauptversammlung CSU Sonnefeld
Gasthaus „Zum Goldenen Löwen“, Coburg

Mittwoch, 30.01.2013, 18.30 Uhr

Stammtisch FU Coburg-Stadt
Vortrag „Benin - ein ganz anderes Entwicklungsland“ von Jürgen Werobél
Gasthaus „Münchner Hofbräu“, Coburg

Donnerstag, 31.01.2013, 19.00 Uhr

Traditionelle Schlachtschüssel CSU Coburg-Ost mit Barbara Stamm, MdL
Gasthof „Fink“, Coburg-Lützelbuch
(Wir bitten um Voranmeldung bis 18.01.2013 in der CSU Geschäftsstelle Coburg)

CSU Bundeswahlkreisgeschäftsstelle

Hindenburgstraße 9
96450 Coburg
Telefon: 09561 / 750 - 31 (32)
Fax: 09561 / 87 16 15

BWK Geschäftsführerin

Jessika Dorst
coburg@csu-bayern.de

Bürgerbüro Hans Michelbach, MdB

René Boldt
hans.michelbach@wk.bundestag.de

Bürgerbüro Jürgen W. Heike, MdL

Sabrina Pforte
sp@jw-heike.de

Redaktionsleitung

CSU Kreisverband Coburg-Stadt
Dr. Birgit Weber

CSU Kreisverband Coburg-Land
Hubertus Gerlicher
Hindenburgstraße 9
96450 Coburg

Konzeption / Layout

Hubertus Gerlicher
Sabrina Pforte

Impressum / V.i.S.d.P.

CSU Kreisverband Coburg-Land
Jürgen W. Heike, MdL
Staatssekretär a. D.
Hindenburgstraße 9
96450 Coburg

Interessante Internetseiten

www.csu-coburg-land.de
www.csu-coburg.de
www.jw-heike.de
www.hans-michelbach.de
www.monika-hohlmeier.de
www.elke-protzmann.de
www.csu.de/coburg

Facebook

CSU Kreisverband Coburg-Land
CSU Kreisverband Coburg-Stadt
Junge Union Kreisverband Coburg-Land
Junge Union Coburg-Stadt

